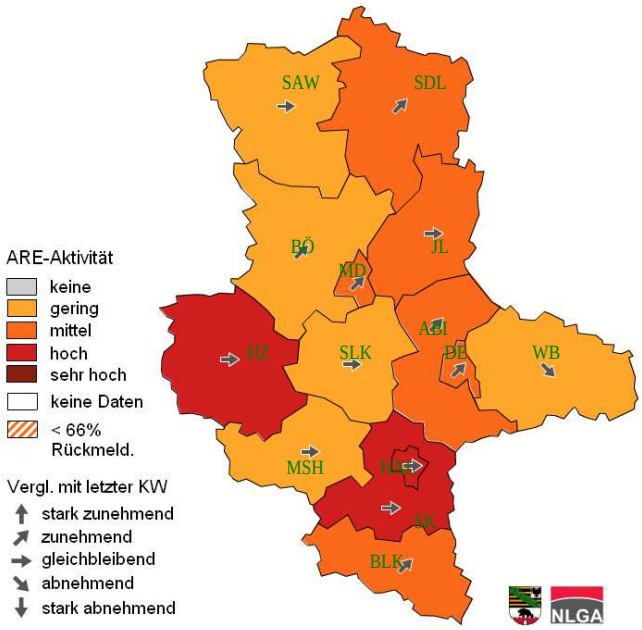
Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Wochenbericht 47/2010

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter.



47. KW (22.11.2010 – 28.11.2010)

Teilnehmer der aktuellen Kalenderwoche:
Landkreise/kreisfr. Städte: 14 von 14
Kindertagesstätten: 139 von 140

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:
1153 von 13151 betreuten Kindern
Erkrankungsrate: 8,8% (Vorwoche: 8,2%)

ARE-Aktivität:

Keine	0 (Vorwoche: 1)
Gering	5 (Vorwoche: 8)
Mittel	6 (Vorwoche: 2)
Hoch	3 (Vorwoche: 3)
Sehr hoch	0 (Vorwoche: 0)

Trend:
Aus drei Landkreisen wurde über eine hohe ARE-Aktivität berichtet. Im Landesdurchschnitt liegt die ARE-Aktivität auf mittlerem Niveau. Der Trend ist im Vergleich zur Vorwoche leicht steigend.

Virologische Surveillance

Die Gesamtpositivenrate der virologischen Surveillance ist im Vergleich zur Vorwoche von 30% auf 44% gestiegen. Mit einer Nachweisrate von 25% dominierten die Rhinoviren unter den gesuchten viralen Erregern. RS-Viren wurden mit einer Positivenrate von 13% und Adenoviren mit einer Positivenrate von 6% nachgewiesen.
Die Untersuchungen auf Influenzaviren, humane Metapneumoviren und Enteroviren blieben ohne Nachweis.

Influenza – Meldungen nach Infektionsschutzgesetz

Laborbefunde über Influenzanachweise wurden nicht übermittelt.

Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch: www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3,
E-Mail: FB2@lav.ms.sachsen-anhalt.de, ARE-Surveillance im Internet: http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=38982

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG
Tel.: 0391-5377-195
Dr. Hanna Oppermann, Julia Fleischer,
Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance
Tel.: 0391-5377-141 oder -177
Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bäthge,
Dr. Carina Helmeke